Boletus, Jahrgang **23**, 1999, Heft 1, Seite 30-32

Udo Richter

Zwanzig Jahre Fachgruppe Mykologie Merseburg

Am 17. Oktober 1978 wurde die Fachgruppe Mykologie Merseburg gegründet. Im damaligen Bezirk Halle bestanden zu dieser Zeit nur vier mykologische Gruppen. Der Kulturbund als Dachorganisation war bestrebt, die Anzahl der Gruppen zu erweitern, so daß auch offensiv Ansprechpartner für Neugründungen gesucht wurden. Im mykologischen Bereich kamen dabei solche Pilzsachverständigen in Frage, die auch floristisches Interesse zeigten. Über eine Zeitungsannonce wurde für die Gründung einer Fachgruppe geworben. Vortragender war der in Leuna bei Merseburg tätige Pilzsachverständige R. Sowada. Für ein im wesentlichen nur mit einigen Auwaldresten ausgestattetes Gebiet wie den Kreis Merseburg, wo traditionsgemäß nur Champignons und die ortsüblich Bläulinge genannten Lilastieligen Rötelritterlinge gesammelt wurden, zeigten immerhin 18 Leute Interesse für die Bildung einer solchen Gruppe. Nach einem Jahr pegelte sich die Mitgliederzahl bei etwa 15 ein und hielt sich bis heute auf diesem Stand. Zur Gruppe gehören „ernsthafte" Freizeitmykologen, aber auch Pilzfreunde, die den angenehmen Zeitvertreib in einer Gruppe Gleichgesinnter in den Vordergrund stellen. Die Fachgruppenabende fanden bis 1988 einmal im Monat im Haus der Kultur Merseburg (heute Ständehaus Merseburg) statt.

Die Leitung der Fachgruppe teilten sich von 1978 – 1980 zunächst R. Sowada und H. Packebusch und von 1980 – 1982 R. Sowada und U. Richter. Ab 1982 wird die Gruppe von U. Richter geleitet. Die im Kreis Merseburg tätigen Pilzsachverständigen H. Mädel, R. Hammerl, R. Sowada und U. Täglich arbeiten seit der Gründung in der Fachgruppe mit oder fanden durch die Gruppe zur Tätigkeit als Pilzsachverständiger.

Den Hauptinhalt der Fachgruppenabende bildeten in der Anfangszeit Vorträge zu den verschiedenen Pilzgattungen und Bestimmungsübungen. Später wandte man sich verstärkt der Pilzflora des Kreisgebietes zu, welche, obwohl große Waldgebiete fehlen, recht abwechslungsreich ist. Dabei spielen neben den Auwaldresten an Saale und Weißer Elster besonders die Bergbaufolgelandschaften des Braunkohlenabbaus im Geiseltal eine Rolle.

Die schon recht zeitig formulierten Ziele waren der Aufbau einer Kreiskartei und eines Kreisherbars sowie die spezielle Bearbeitung des NSG „Kollenbeyer Holz" und des NSG „Müchelholz".

Innerhalb der zwanzig Jahre wurden umfangreiche Daten gesammelt, die von U. Täglich verwaltet werden, jedoch noch unveröffentlicht sind. Bemerkenswerte Einzelfunde aus dem Kreisgebiet fanden aber Eingang in die mykofloristische Literatur, z. B. *Amanita vittadinii* (Dörfelt 1989), *Discina parma* (Richter 1990), *Haasiella venustissima* (Hündorf & Richter 1991), *Bolbitius coprophilus* (Täglich 1991), *Endophyllum sempervivi* (Richter 1994), *Montagnea radiosa* (Dörfelt & Richter 1996), *Encoelia siparia* (Baral & Richter 1997) und *Coriolopsis trogii* (Richter & Schurig 1997).

Bisher gelang der Nachweis von 730 Arten; zuzüglich 45 Arten Schleimpilze (Myxomycetes) und 210 Arten phytoparasitische Kleinpilze, vorrangig Peronosporales (Falsche Mehltaupilze), Erysiphales (Echte Mehltaupilze), Uredinales (Rostpilze) und Ustilaginales (Brandpilze) im Altkreis Merseburg.

Einen ersten Höhepunkt in der Geschichte der Merseburger Fachgruppe bildete eine mehrtägige Exkursion nach Prag-Pruhonice anläßlich des fünfjährigen Bestehens der Gruppe. Gastgeber waren die namhaften tschechischen Mykologen M. SEMERDZIEVA und F. KOTLABA.

15 regionale Pilzausstellungen wurden ab 1980 durchgeführt, die Zahl der Besucher schwankte zwischen 500 und 1200.

1985 begannen die Pilzfreunde, in unentgeltlicher Arbeit eine Eckbastion in der Mauer um das Merseburger Dom- und Schloßensemble zum Fachgruppenstützpunkt auszubauen. Anregung dazu gab der bereits erfolgte Ausbau des „Dicken Heinrich" durch die Fachgruppe Ornithologie und des „Krummen Tores" durch die Fachgruppe Kakteen und Sukkulenten in Merseburg. Die „Schwarze Bastion" (Abb.) konnte nach dreieinhalbjähriger Bauzeit im Oktober 1978 pünktlich zum zehnjährigen Bestehen der Fachgruppe eingeweiht werden. Sie enthält einen Versammlungsraum, Herbar- und Mikroskopierraum, Ausstellungsraum sowie Küche und Toilette.

Mit Beginn der Verlegung der Fachgruppenabende ab 1989 vom Haus der Kultur in die „Schwarze Bastion" werden monatlich zwei Zusammenkünfte durchgeführt, ergänzt durch Exkursionen, vorrangig im Kreisgebiet.

Am 5. September 1990 wurden alle im Kreis Merseburg tätigen Fachgruppen von der Kreisleitung des Kulturbundes informiert, daß der Kulturbund in Merseburg seine Tätigkeit am 31. Dezember 1990 einstellen wird. Damit entfiel auch die Trägerschaft und die Übernahme der Betriebskosten für den Fachgruppenstützpunkt.

Die Merseburger Gruppe zerfiel aber nicht wie eine Reihe anderer mykologischer Gruppen im Bezirk Halle. Die Gruppen in Bernburg, Dessau, Eisleben und Sangerhausen stellten z. B. Ende 1990 ihre Tätigkeit ein. Auch die ebenfalls im Kreis Merseburg arbeitende Gruppe von Pilzfreunden in Mücheln löste sich auf.

Die „Schwarze Bastion", der Fachgruppenstützpunkt der Fachgruppe Mykologie Merseburg im Nabu.
Foto G. ROSIPAL.

Entsprechend der Empfehlung des Zentralen Fachausschusses Mykologie traten die meisten Fachgruppenmitglieder dem Naturschutzbund Deutschland e. V. (Nabu) bei. Mit der Stadt Merseburg als eingetragenem Grundeigentümer der „Schwarzen Bastion" konnte 1992 vertraglich eine mietfreie Nutzung des Gebäudes vereinbart werden. Nur die Betriebskosten mußten von der Fachgruppe getragen werden. Auch die Jugendgruppe des Nabu und der Altstadtverein Merseburg fanden eine Heimat in der „Schwarzen Bastion". 1997 übernahm die Stadt Merseburg zur Förderung der Vereinsarbeit auch die Betriebskosten, so daß nun alle Voraussetzungen für eine weitere kontinuierliche Arbeit gegeben sind.

Vom 16.-18. Oktober 1998 wurde anläßlich eines Exkursionswochenendes in der Naturschutzstation Numburg am Stausee Kelbra das zwanzigjährige Bestehen der Fachgruppe begangen.

Zusammenfassung:

Die Fachgruppe Mykologie Merseburg besteht seit 20 Jahren. Die Gründung der Fachgruppe sowie deren Zielstellung und Arbeit werden beschrieben.

Twenty years mycological foray group Merseburg

The mycological foray group in Merseburg was foundet 20 years ago. Its history, work throughout the years and future plans are presented.

Key words: Merseburg, foray group, mapping.

Literatur:

BARAL, H. O. & U. RICHTER (1997): *Encoelia siparia* im Naturschutzgebiet Kollenbeyer Holz, mit Anmerkungen zu nahestehenden *Encoelia*-Arten. – Boletus **21** (1), 39-47.

DÖRFELT, H. (1989): *Amanita vittadinii* in der DDR. – Myk. Mitt.-bl. **32** (3), 71-74.

— & U. RICHTER (1996): *Montagnea radiosa*, der Wüstentintling – ein Wiederfund und seine Bedeutung für den Pilzschutz. – Boletus **20** (3), 85-91.

HÜNDORF, K. & U. RICHTER (1991): Beobachtungen zum Auftreten des Orangeroten Goldnabelings in Mitteldeutschland. – Südwestdt. Pilzrundschau **27** (2), 30-31.

RICHTER, U. (1990): Erstfund von *Discina parma* – Schildförmige Scheibenlorchel – in der DDR. – Boletus **14** (2), 43-46.

— (1994): Der Rostpilz *Endophyllum sempervivi*. – Boletus **18** (4), 127-128.

— & B. SCHURIG (1997): Massenvorkommen der Blassen Borstentramete, *Coriolopsis trogii*, in Sachsen-Anhalt. – Boletus **21** (2), 117-118.

TÄGLICH, U. (1991): *Bolbitius coprophilus* – erneut im Freiland gefunden. – Boletus **15** (1), 8-9.

Anschrift des Verfassers:
U. RICHTER, Joachim-Quantz-Straße 33, D – 06217 Merseburg

Korrekturanmerkung zu UDO LUHMANN und ANDREAS VESPER
Über Funde einiger Rißpilzarten (*Inocybe*) aus Thüringen
(Boletus, Jahrgang **22**, 1998, Heft 1, Seite 1-19)

Auf Grund eines drucktechnischen Fehlers sind die Fotos von *Inocybe subcarpta* und insbesondere *Inocybe striata* farblich mangelhaft ausgefallen. Wie man der Artbeschreibung und dem zugrunde gelegten Dia entnehmen kann, handelt es sich bei *I. striata* keinesfalls um einen warm-ockerbraunen sondern um einen eher düster gefärbten, grau- bis haselbraunen Rißpilz. Die Autoren bedauern den von ihnen unverschuldeten, scheinbaren Widerspruch zwischen Beschreibung und Foto, der bei einigen Lesern zu Irritationen Anlaß gegeben hat.

U. LUHMANN und A. VESPER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: 23

Autor(en)/Author(s): Richter Udo

Artikel/Article: Zwanzig Jahre Fachgruppe Mykologie Merseburg 30-32